



Gesellschaft der Keramikfreunde



Liebe Keramikfreundinnen und Keramikfreunde,

die Mitgliederversammlung in Stuttgart haben wir leider absagen müssen - die aktuellen Entwicklungen zeigen, wie richtig diese Entscheidung war. Sie werden die sonst vorgetragenen Geschäfts- und Kassenberichte auf schriftlichem Wege erhalten, die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2019 werden wir bei der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr nachholen. Auch die für diesen Monat vorgesehenen Regionaltreffen in München und Hamburg müssen wir leider ins neue Jahr verschieben.

Aber es gibt auch gute Neuigkeiten: Wir werden uns trotzdem im November wiedersehen können! Die Gesellschaft „goes digital“ und bietet ab 19. November an drei Terminen Onlinevorträge an. Das Format trägt den charmanten Namen „Kabinett“, denn wir treffen uns in gemütlichem Rahmen in unseren heimischen Kammern vor dem Bildschirm, um interessanten Rednerinnen zu lauschen.

Weiterhin freut es uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Aufholarbeit an KERAMOS gute Fortschritte macht. In einigen Wochen erhalten Sie das erste Heft des Jahrgangs 2020. Parallel werden die weiteren Heftnummern bereits bearbeitet. Der Vorstand gratuliert dabei unserer KERAMOS-Redakteurin Joana Mylek zur Geburt ihres ersten Kindes! Dr. Christian Lechelt ist besonders stolz auf das Gedeihen des Doppelheftes über die Meissener Pfeifenköpfe. Unser Redaktionsteam erwartet freudig Ihre Beiträge zu den beiden Doppelheften des Jahrgangs 2021, die Deadline für die Frühjahrsausgabe ist Ende Dezember. Beachten Sie gerne den anhängenden Call for Papers.

Mit herzlichen Grüßen
der Vorstand der Gesellschaft der Keramikfreunde

Onlinevorträge im "KERAMOS Kabinett"

via Microsoft Teams
Donnerstag, 19. und 26. November sowie 3. Dezember 2020
jeweils 19.00 Uhr (MEZ)

KERAMOS *Kabinett*

Dr. Irmgard Siede, Reiss-Engelhorn-Museen
Mannheim

„Zerbrechliche Kostbarkeiten aus Frankenthaler Porzellan - Die Sammlung Dr. Enders/ Dr. Barber“

19. November 2020, 19 Uhr
Onlinevortrag via Microsoft Teams

GKf

Gesellschaft der Keramikfreunde



Kavaler EHR 9173, Porzellan, Frankenthal, Löwen-Mark, wohl um 1750/1757.
Foto: Maria Schwaner, Obere Engelhorn-Museen Mannheim

An drei Tagen im November und Anfang Dezember - immer donnerstags um 19 Uhr (MEZ) - starten wir mit unserem digitalen Symposium in die Welt des Internets. Die French Porcelain Society und viele andere Gesellschaften haben es vorgemacht, wie wunderbar und von überall sich Keramikfreunde auf der ganzen Welt vernetzen können.

Unsere Reihe startet am 19. November mit einem Vortrag von Dr. Irmgard Siede, Kuratorin der Angewandten Kunst in den Reiss-Engelhorn-Museen. Sie wird in einem Kurzvortrag vom Ankauf der Sammlung Dr. Enders/Dr. Barber berichten und besondere Objekte vorstellen.

Am 26. November folgen zwei kurze Vorträge: Dr. Vanessa Sigalas zu ihrem Buchprojekt "A Passion for Porcelain" zu Ehren von Meredith Chilton sowie Dr. Karine Tsoumis aus dem Gardiner Museum zu "Global Luxury in Renaissance Venice" über Venezianische Majolika.

Und zu guter Letzt, am 3. Dezember, zeigt uns Dr. Katharina Küster-Heise die Schätze ihres Hauses, die wir eigentlich auf der Mitgliederreise im Landesmuseum Stuttgart gesehen hätten.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme, markieren Sie sich die Termine doch schon einmal im Kalender! Die Zugangsdaten lassen wir Ihnen zeitnah in separaten Mailings zukommen.

Relaunch der neuen GKf-Website ist beschlossen!



Es ist vollbracht! Der Vorstand der GKf hat die Überarbeitung der Website beschlossen, die von einem Düsseldorfer Kommunikationsbüro umgesetzt wird. Nun können wir durchstarten und in die Phase der Gestaltung übergehen. Damit verbunden möchten wir noch einmal inständig um die Hilfe der Museumskuratoren bitten. Was sind die Highlights "Ihrer" Sammlungen und gibt es professionelle Fotos davon? Gerne wollen wir auf der Website die Bandbreite der Keramik zeigen und wie vielfältig das ist, womit wir alle uns beschäftigen.

Die Umsetzung geht natürlich nicht ohne den entsprechenden finanziellen Hintergrund. Unser Schatzmeister ruft übrigens dazu auf, dass Spenden jederzeit willkommen sind.

Bei Anregungen und konkreten Ideen können Sie sich gerne über folgenden Button bei uns melden:

[Website GKf](#)

Rückblick rem Mannheim



Im kleinsten Kreis feierten die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) und die Gkf am 26. September in Mannheim die Übernahme der Sammlung Dr. Enders/Dr. Barber, bestehend aus 50 Plastiken der Porzellanmanufaktur Frankenthal. Bereits nach dem Tod des Sammlers Paul Wilhelm Enders waren seine Frankenthaler Geschirre an die rem auf dem Erbschaftswege gelangt. Nun fand mit den Figuren die gesamte Sammlung eine neue, museale Heimstatt, was unsere Gesellschaft durch eine signifikante Ankaufsförderung ermöglicht hatte.

Vormalige Sammlungslücken sind nun geschlossen und die rem sind das weltweit einzige Museum, das die Produktion der nicht sehr langlebigen Frankenthaler Manufaktur (1755-1799) in ihrer gesamten Breite abbilden kann. Geplant ist daher, in die zukünftigen Neugestaltungspläne der Dauerausstellung im Zeughaus dem Frankenthaler Porzellan den gebührenden Raum zu geben.

Dies hatte Kuratorin Dr. Irmgard Siede zum Anlass genommen, in den Foyervitrinen des Zeughauses eine kleine Ausstellung einzurichten. In geselliger Runde feierten mit ihr Direktor Dr. Christoph Lind (rem), Dr. Christian Lechelt (Vizepräsident Gkf), Dr. Matthias Hoffmann (Schatzmeister), Dr. Marlen Topp (Beauftragte für den Richard-Bampi-Preis), Sebastian Bank (Master of digital desaster), Friedel Kirsch, Dr. Barbara Beaucamp, Volker Brinkmann.

Rückblick Grassmesse 2020



Kunsthandwerk aller Sparten auf höchstem Niveau, überraschende Perspektiven auf tradierte Materialien und Techniken, innovative Experimente - dafür steht die Grassimesse seit ihrer Gründung 1920. Auch in diesem Jahr zum 100. Jubiläum enttäuschte die Messe nicht und bot einen außerordentlichen Reigen vielfältigster Positionen. Vertrautes steht neben neuen Entdeckungen, Funktionales neben Artifiziellem - schon immer war die Messe im Leipziger Grassimuseum eine wunderbare 'salad bowl' der Unterschiede.

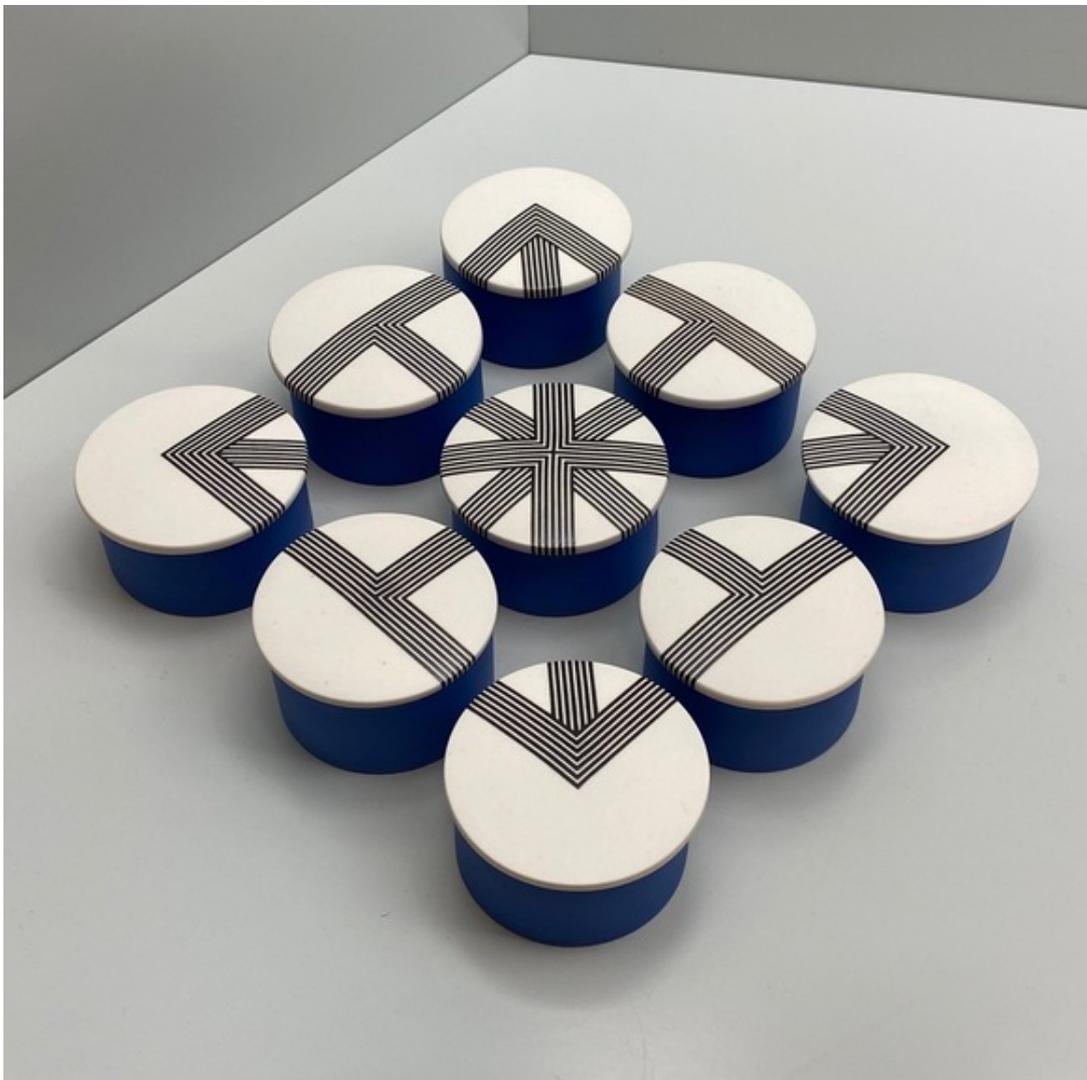


In der Keramik demonstrierten Sonngard Marcks mit ihren superben Fayencen (Foto links), Bampi-Preis-Gewinner Kiho Kang (Foto oben rechts) mit seinen unverwechselbaren, in Pinchtechnik aufgebauten Porzellanen, Studio Soobo der Kap Sun Hwang-Schüler Bokyoung Kim und Minsoo Lee mit erstaunlicher handwerklicher Akkuratess (Fotos unten) und Bampi-Preis-Teilnehmerin Babette Wiezorek (Foto oben links) mit ihren 3D-gedruckten Porzellanen die Bandbreite keramischer Ausdrucksmöglichkeiten.



Weitere Perspektiven auf das gemeinsame Material steuerten Katarina Löber und Thomas Löber-Buchmann mit collagierten keramischen Druckdekoren bei sowie Mi Sook Hwang mit ihren exzellenten grafischen Keramiken (Foto unten), Helmut Menzel mit farbenfrohen Konstruktionen (Foto rechts), Betty Montarou mit Steinzeugen mit Glasuren in herben Nuancen und Elke Sada mit ihren starkfarbigen, expressiven Gefäßen. Aus dem diesjährigen Gastland Litauen waren Rokas Dovydenas und Ruta Indrinuaitė vertreten.





Um die Besucherströme besser leiten und die Einhaltung der Abstandsregel erleichtern zu können, hatten die Organisatoren zahlreiche Aussteller in die Dauerausstellungsbereich des Grassimuseums integriert. Welche Tugend aus dieser Not geboren durch die wirkungsvolle Gegenüberstellung von historischen und zeitgenössischen Arbeiten wurde, zeigte sich eindrücklich am Stand von Susan Heise, deren Porzellane so in einen Dialog mit italienischer Majolika traten (Foto links).

Online-Publikation “Unter Freunden. Japanische Teekeramik” aus dem MKG Hamburg



Das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MKG) hatte bis März 2020 in der Ausstellung "Unter Freunden. Japanische Teekeramik" über 150 herausragende Objekte rund um die Teezeremonie ausgestellt, darunter Teeschalen (chawan), Frischwassergefäße (mizusashi), Vasen (hanaire), Teebehälter vom 16. Jahrhundert bis heute sowie die wichtigsten japanischen Keramikzentren. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den persönlichen Beziehungen, die sich um die einzigartigen Keramiken entfalten. Ausgangspunkt der Ausstellung war die Freundschaft des Gründungsdirektors Justus Brinckmann (1843-1915) zum Kunsthändler Siegfried Bing (1838-1905), die entscheidend für den Aufbau der Sammlung japanischer Teekeramik im MKG war. Die dazu publizierte Objektdokumentation ist frei zugänglich und kann sowohl als PDF-Dokument heruntergeladen oder über eine public domain eingesehen werden.

[Zum Katalog](#)

Research on Porcelain by Johann Christoph Ludwig Lücke
(ca. 1703-1780)

Our colleague Dr. Vanessa Sigalas (editor of "A Passion For Porcelain" in honour of Meredith Chilton) is doing research on the porcelain oeuvre of Johann Christoph Ludwig Lücke (ca. 1703-1780). She is in the process of creating a catalog raisonné for his porcelains and would appreciate any notification of their whereabouts, either in private or museum collections.

Lücke worked for several porcelain manufactories during his lifetime: Meissen (1728/29), Vienna (1750/51) and Höchst (1752). (He had also negotiated with the porcelain factories in Fürstenberg and Berlin). In the same year (1752), he went to Copenhagen to make porcelain himself (although not very successful). In 1754, he tried to found a porcelain factory in Schleswig. However, he was not successful in producing porcelain there either. Nevertheless, as a porcelain modeller, he produced a fascinating and versatile body of work. Although Lücke's time at the Meissen factory lasted less than ten months his models demonstrates the divergences and similarities between ivory and porcelain and the different methods of working with them. His work report for the Meissen manufactory, though incomplete, shows that Lücke's tasks were diverse. He modelled figural handles and applications for vessels as well as dishes, pipe bowls, and even a cannon.

[Kontakt Vanessa Sigalas](#)

Online-Tipp: FPS Living Room Lectures

The logo for The French Porcelain Society is displayed in a light grey rectangular box. The text is arranged in four lines: "THE" in a small, all-caps serif font; "FRENCH" in a large, bold, all-caps serif font; "PORCELAIN" in a very large, bold, all-caps serif font; and "SOCIETY" in a medium-sized, all-caps serif font.

Wie gewohnt an dieser Stelle verweisen wir gerne auf die Onlinevorträge der French Porcelain Society. Wenn es Ihnen im August und September nicht möglich war, an den Veranstaltungen teilzunehmen, stellen wir Ihnen hiermit gerne die Zugänge zu den Aufzeichnungen zur Verfügung.

Gleichzeitig möchten wir auch darauf aufmerksam machen, dass die FPS ebenfalls einen Call for Articles veröffentlicht hat, in dem sie um Beiträge für das Journal 2022 aufruft. Sie finden die Einzelheiten dazu in einem Anhang.



"PALAZZO BUTERA, AN ART PROJECT FOR EUROPE"

Claudio Gulli

Access Password: V\$8Te+Gv

[Zum Vortrag von Claudio Gulli](#)

«HIS PURIFIED ARTISTIC SENSIBILITY». ANTON GRASSI, SCULPTOR AND HUMBLE MASTERMIND OF THE VIENNA PORCELAIN FACTORY

Claudia Lehner-Jobst

Access Password: !29cB%Yr

[Zum Vortrag von Claudia Lehner-Jobst](#)

"THE ADVENTURES OF A FLEMISH SCULPTOR AT THE MANUFACTURE NATIONALE DE SÈVRES"

Johan Creten

Access Passcode: HbRX2\$.R

[Zum Vortrag von Johan Creten](#)

'SÈVRES-MANIA' IN 1830S PARIS: 2ND EARL OF LONSDALE, HENRY BROADWOOD & EDWARD HOLMES BALDOCK

Dr. Caroline McCaffrey-Howarth

Access Password: 4rrLE&?6

[Zum Vortrag von Caroline McCaffrey-Howarth](#)



Newsletter weiterempfehlen

Gesellschaft der Keramikfreunde e. V., Postfach 22 11 73, 41434 Neuss, info@gkf-ev.de

Redaktion: Dr. Marlen Topp, Sebastian Bank M.A.

Abb. 1: Schale mit Lotosblüte (Ansicht Unterseite), China, Yongzheng-Ära (1723-35), Porzellan mit Aufglasurfarben der famille rose, MK&G, Abb. 2: Plakat zu KERAMOS Kabinett, Gestaltung: Sebastian Bank, Abb. 3: Bagolin, Porzellanmanufaktur Höchst, Johann Christoph Ludwig von Lücke zugeschrieben, ca. 1750-53, Metropolitan Museum, New York, Inv.-Nr. 1982.60.223, Abb. 4: Mitglieder der Gkf vor dem Reiss-Engelhorn-Museum, Foto: REM/Rebecca Kind, Abb. 5 bis 13: Eindrücke von der Grassimesse 2020, Fotos: Christian Lechelt, Abb. 14: Teeset, Foto: MKG, Andreas Torneberg, Abb. 15: Logo der French Porcelain Society, Foto: FPS; Abb. 16: Ice-cream cooler (Seaux 'à glace'), Sèvres porcelain, 1778-9. The Wallace Collection, London; Abb. 17: Anton Grassi (1733-1807), Bacchanalian group (one of a pair), Vienna, c.1785, Marton Collection

[Abmeldelink](#)